



## Christopher Colditz

Liebe Genoss\*innen,

ich kandidiere als Jugendpolitischer Sprecher. Im September nominierte mich die Linksjugend Sachsen mit 86% auf ihrem Landesjugendplenum, sie in den nächsten zwei Jahren im Landesvorstand der Partei zu vertreten.

Geboren bin ich 1992 in Chemnitz, wo ich auch aufwuchs. Seit 2009 Lebe ich in Dresden, hierher zog es mich für meine Ausbildung zum Fotomedienlaboranten an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) nach Dresden, welche ich 2013 erfolgreich absolvierte. Im Anschluss war ich in der SLUB sowie beim Landeskriminalamt Sachsen tätig.

Mein politisches Engagement begann durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Personalratsarbeit in den vorgenannten Dienststellen. Hierdurch kam ich zur ver.di Jugend, in welcher ich von 2013 bis 2015 im Bezirksjugendvorstand Dresden aktiv war. Von da aus führte mich mein Weg 2014 auch zur LINKEN. Hier war ich unter anderem Landessprecher der LAG betrieb&gewerkschaft. Ebenso kam ich 2014 zur Linksjugend, in der ich seit dem aktiv bin. Seit 2015 bin ich im Stadtvorstand der LINKEN. Dresden jugendpolitischer Sprecher.

Neben den allgemeinen „JuPo-Aufgaben“ ist es mir ein wichtiges Projekt im Landesvorstand, eine Strategie, gemeinsam mit der Linksjugend, zu entwickeln, wie wir insbesondere die vielen jungen Neumitglieder in der Partei auffangen können. In einem Antrag an das Landesjugendplenum schrieben u.a. der amtierende JuPo Steffen Juhran und ich „Wir selbst können beobachten, dass sich nach jeder Schockwelle des Rechtsrucks etliche Menschen dafür entscheiden, Mitglied in der LINKEN zu werden. Es ist ein Kompliment, dass Menschen DIE LINKE als richtigen Ort für dieses „Jetzt erst recht!“ betrachten. [...] Es ist an uns, politisches Zuhause zu sein, Rückhalt zu bieten und praktische Solidarität zu üben, mit all denen, die für linkspolitisches Engagement zur Zielscheibe werden. Wir müssen mehr als je zuvor zusammenrücken und uns fit machen für diesen gesellschaftlichen Kampf. [...] Doch niemand wird Mitglied in einer Partei für das Privileg, Beiträge zu bezahlen und ansonsten vielleicht alle paar Wochen zu einer Versammlung zu gehen. DIE LINKE muss sich wandeln und Wege finden, all diese Menschen zu ermächtigen, aktiv in den Kampf um gesellschaftliche Mehrheiten einzutreten. Die meisten der Menschen, die neu zur LINKEN stoßen, sind entweder noch unter 27 oder bloß wenig älter. DIE LINKE holt mit riesigem Tempo die lange notwendige Verjüngung nach.“.

### Mitgliedschaften:

- Linksjugend [,solid]
- DIE LINKE
- ProAsyl eV
- ver.di
- Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V.